

Handschriften / Autographen

Tagebuch von Johann Zacharias Kiernander und Georg Heinrich Conrad Hüttemann.

Kiernander, Johann Zacharias
Hüttemann, Georg Heinrich Conrad

Cuddalore, 01.01.1753-27.12.1753

Dezember 1753

Nutzungsbedingungen

Die Digitalisate des Francke-Portals sind urheberrechtlich geschützt. Sie dürfen für wissenschaftliche und private Zwecke heruntergeladen und ausgedruckt werden. Vorhandene Herkunftsbezeichnungen dürfen dabei nicht entfernt werden.

Eine kommerzielle oder institutionelle Nutzung oder Veröffentlichung dieser Inhalte ist ohne vorheriges schriftliches Einverständnis des Studienzentrums August Hermann Francke der Franckeschen Stiftungen nicht gestattet, das ggf. auf weitere Institutionen als Rechteinhaber verweist. Für die Veröffentlichung der Digitalisate können gemäß der Gebührenordnung der Franckeschen Stiftungen Entgelte erhoben werden.

Zur Erteilung einer Veröffentlichungsgenehmigung wenden Sie sich bitte an die Leiterin des Studienzentrums, Frau Dr. Britta Klosterberg, Franckeplatz 1, Haus 22-24, 06110 Halle (studienzentrum@francke-halle.de)

Terms of use

All digital documents of the Francke-Portal are protected by copyright. They may be downloaded and printed only for non-commercial educational, research and private purposes. Attached provenance marks may not be removed.

Commercial or institutional use or publication of these digital documents in printed or digital form is not allowed without obtaining prior written permission by the Study Center August Hermann Francke of the Francke Foundations which can refer to other institutions as right holders. If digital documents are published, the Study Center is entitled to charge a fee in accordance with the scale of charges of the Francke Foundations.

For reproduction requests and permissions, please contact the head of the Study Center, Frau Dr. Britta Klosterberg, Franckeplatz 1, Haus 22-24, 06110 Halle (studienzentrum@francke-halle.de)

urn:nbn:de:obv:ha33-1-187857

November

gefallen und über dein Jettige
 und geschehen, was haben sie
 zu setzen das die gebietet in Tüf-
 felle, und, was ist das die
 will nur da steht. Hoffst du Gottes
 zu setzen. Ich ist alle selber. Die
 von Geld zu haben ist, was ist in
 selber ein die Zeit nicht so.

December.

N. 1.
 Midnachts
 die heutige
 bei D. 1.
 napally

Dieu Abend ist die
 Hoffst du, das die heutige
 nun von dem neuen
 T. 1. napally ist totaliter
 und nach 300 Moran
 zu setzen und gemacht
 so soll das blutig
 sagen, 300 Moran von
 schon und die M. 1.
 geschehen, Gott du
 gegeben, das die
 gleich mit großen

6 December,

[illegible][illegible]

diesen Abend gienge nun von uns
 mit Habemus zu unsern Feinden in
 Cudutus und Windstolte mit ihnen die in Cudutus wird
 gebohrte Dichtung geordnet über die Feinde
 Matth: 23, 9. Lasset den Heiligen
 sein Augenmerk, wie wir die Feinde
 kennen, dass die Feinde die Feinde
 des Menschen in seinen Lande wird
 unser Feinde, dass seine Feinde
 wird in die Welt und ihre Feinde zu
 nehmen, wie die Feinde zu nehmen

December.

[illegible]

4. Von dem dem Kaiser von Portugal
Lobenswerthen portugiesischen Kaiser haben wir
dunkelbraun, sehr schön, sein Gemälde
in diesem Lande. Jungfräulein sehr schön ist
geboren, Ziegelstein vorhanden. Es
ist ein sehr schönes Gemälde in dunkel
in diesem Lande sehr schön, sehr schön
Lobenswerthen portugiesischen Kaiser
sehr schön, sehr schön, sehr schön

die runde Horn ganz klar und blank und
vollkommen alle gezeichnet fache, Einige
des aufgeschwollenen Leibes, sind ganz kugelig
in allen Dimensionen, viele runde Haut
und sehr hochgehende behaute folger wofür
die fetigen Stoffen dasz die Linsen fallen
gewöhnlich die Hautzeit ruhen sie wird
von ihnen Hohl gezeichnet. Einige können
hochgehende Haut nur die Haut Linsen mit
einer in glänzender fischen. Wenn die Haut
Linsen dicker und dicker fächer und
fächer nur consilium medicum voffel
voffel, voffel fächer mäßig Haut, die
Linsen dicker und fächer wofür nagen
voffel.

Einige Episteln, die eine Platte über dem vordern 6. Linsen
vordern, werden die fächerzeit voffel.

Einige vor und ganz nach Triaplepe und fächer 17. Linsen
Die Linsen die fächerzeit David, mit Linsen
fächerzeit voffel die fächerzeit voffel.
Einige Episteln, die fächerzeit voffel fächerzeit
voffel die vor die Linsen fächerzeit fächerzeit
und die voffel voffel die voffel vor Christo zu voffel.

Einige
in Triaplepe

December.

und in
Wandspal:

In Wandspaliam Lust und den Catecheten
Beyjapen Ende an. Es ist uns eine große
beyjapen und fiedersicht des Jofa 2. Mithen
breiten so oft und Leuga zuh muf einander Ende
find. Gott wolla fufden, das ein jedes boid
wird seine Arbeit ordentlich antworten Ende.

18. 8.

Ein Jofa das bifeas mit einem Christen gela
bet und sie zu fufden, und das sie fufden
zum Christen zu fufden, das das fufden
das sie fufden, wolla. Es fufden aber
abwenden sie in dieses fufden, das fufden
nach fufden, fufden, fufden. O wie fufden
ist das fufden in dem fufden das fufden fufden
wird und fufden. O wie fufden aber fufden
das fufden zu fufden. Man gab fufden
beyden fufden die fufden fufden, und fufden
das fufden fufden wolla fufden.

18. 10.

Die Maraller
wurden die
Kost der
Schwefel
wurden.

Man fufden aber, das ein großer Mann von
den Marallern, so als fufden das fufden
in fufden bifeas fufden, das fufden
fufden ist, wolla ein fufden fufden fufden
ist, das die Maraller nicht mehr den Schwefel
fufden fufden. Und ist ein fufden
als

II 19

25/

December.

1753.

Wird uns besondern Guten Providence Gottes,
 wenn diese gnädigste Zusicherung winter
 und diesen Landen als Zusage.

J. H. L.

Wiederholung
 Zusage
 des Epist
 in diesem
 Lande.

Demnach muss sich einigermassen, vorstellend
 von dem sehr merkwürdigen, zusehend das Epist
 in diesem Lande, wird folgendes angenommen
 gemacht: Weil ich in diesem Plucke
 ein Engländer fandig ist, so werden wir
 bismalen zu Emittan, capulation, und der
 glänzen, vordr. Warrischung, vorfuch. Nun
 demnach ein feglicher Vollekt zu und
 das erste Capitain so lebend fette zu feg-
 neten, so beruht auf zu und die feglich
 so zu fegneten, gesunden, ist. Diese ist
 also 18. Jeps als, ist in ihrer Einigkeit von
 dem feglichen, feglichen, gebunden, feglichen
 missen nur so pflanz Education gesuch
 der für mich einmase der Vater unser ge-
 bracht, so ist ein das offizialen und
 der feglichen, feglichen, willan, ist feglichen
 demnach zu belästigen, ein gesuch zu
 der feglichen, feglichen, gesuch, einmase
 so

December

[illegible]

December.

12

Gelesen
mit Eifer
in Wandspale

und wird
sich in
Wandern
gelassen.

Linau von mir ging diesen Abend nach Wandels
 palisam, erwiderte die letzte Botschaft für
 dich mit einigen Briefen in dem Paroiss. Buchst.
 und besuchte mich persönlich am lateinischen Rajap.
 von in dem Gefängnisse, welches sehr schön,
 Gott lob, besser befindet, und sehr gesund
 Mangel zu dir zu lassen. Nicht mehr
 Pomeranzen wurde mich ein Wort mehr
 im Hinder geschickt. Und weißt du, wie
 sehr nachsuche ich, von der Lage in
 Wandanampalisam, einige Tage, bis zu der
 Waisen, Gott zu bedanken, und suchte sie zu
 zu bewegen, und vorzüglich meines großen, wack.
 Gutes, auch im Geistlichen, und Liebling.

Dies an Naschittung giong nuan von mit
unf Tripaples, auf dem Weg vordr. uera
mit einem Lichte, der sich sehr mit diesem
offt bespinnet. man fand ihn, warb sehr
die Nasch, es ist kein patti, zinstorle
Laurasung, ist es sein Friseur sehr und
wenn seine Naschittungen, es in
Lubuculam, zu gewissem Lichte Buch
es, was geben es zu sehen, und es

December.

Der Herr Sadrucuppan führt nun Gräfen
Malabar von mit dem Feld und befehlet
die Feinde, ist nach dem mit zu führen und
nach dem Gelagert von dem Herrn Gräfen
ein Feld so mit dem Befehl und führt
unendlich feindliche zu führen
und so die Feinde mit dem Feld
führt in dem Land nicht zu setzen
Gelagert die übrigen Malabar von
die Feinde von Gräfen zu führen
und so zu führen. In Sadrucuppan
von dem großen Menge Feinde der Malabar
Völker zu führen, welche von
Herrn St. Davids mit commandirt
von dem Malabar die Feinde
so führt die Feinde mit dem Feld
in das zu führen. Dann führt
ist mit dem Feld zu führen
die Feinde Officiere mit dem Feld
als ob ihnen die Feinde zu führen

December

Commen rath, weil es ein leiffertiger
Voth zu seyn seyn so nachwollte ich
zu diez das ich ein wenig von der Ungewissheit
hervor bringe soviel ich konnte so kann ich
nicht mehr laus seyn das es ein mit einem
Menschen das man nicht willent zu sein
dies Commen rath so sehr nicht
so: ich rath so viel ich seyn so viel
habes nicht, aber die Stichtungen
so ein seyn, so ist es so: das ich
nicht nicht ein, so wenig ich nicht
geseh. gegen 3 also ging ich nicht
nicht nicht ein wenig mit einem
Zi. Dieweil aber ein so viel nicht
nicht die mit rath so ein so ein
so ein, alle so ein nicht ein
nicht ein, so nicht so ein
abgab. Weil nicht die so ein
nicht so ein so ein, so ein mit
so ein so ein so ein so ein
nicht ein so ein so ein so ein
nicht die nicht so ein so ein
behalten so ein so ein so ein
so ein so ein so ein so ein
nicht so ein so ein so ein
nicht so ein so ein so ein
nicht so ein so ein so ein

December.

[illegible]

1753.

December.

ein Blick auf allenthalb, unbegrenzt,
daß die Luft sich mit in der grünen
folgethioner Zeit, aber was nicht nur all,
den Kopf bedrückt, gerührt worden. Der Tisch
wird ganz leicht, unbeschwerter denn je. Bogen.

23.5

For nimium fugatiui.
Ius nūc sūm Concubi-
ne.

für gewissermaßen von der Fugalländerung
 durchsucht zu werden begliffen, obwohl
 selbst nicht ohne Besonnenheit, absehe sich bey uns
 zu insinuirn — indem für uns zu nicht von
 uns selbst, daß wir als ihr sehr lieb seyn
 sollte man uns nicht Concubine zu sein zu schenken
 nicht admittirt; Denn es wärdet strafen, wir
 für die große Zeit für unsere gelassen, und sich
 so wohl durch präpariert sich den Mann
 Denn ich selbst bey dieser Gelegenheit zu sein, und
 schick ich gleich ostende ab, nach und nach
 fassen, laugen, gewürst, ungesüß, das zu
 Concupiscenz, das zu eigentlicher zu sein.
 Der Concubinat ist nun in unsern Zeiten für
 so allgemein geworden, je publicer und gewöhnlich
 ungesüß, daß als ein großes Drama ist ra-
 zisch, — und selbst selbst geht für Zölibat
 manne nicht sehr ernst darunter.

of 24. -

Germania/Hilfs
Ba =

What was our superior staff - verbis et litteris
superior Conference with father, so bene-
dictus

December

577

Ich bin mit dem mit einander, in dem das ganze
Vorgefallene Caput und wie wir uns in diesem
Kriegsstand zu wissen haben. Wie beschaffen ist
dies zu bringen, was möglich, das dieses geschickliche
seiner Concubine ordentlich zugethan, weil es nun
eine gemeinsame Zeit mit ihr gehabt, und so
3. Kinder mit ihr gezeugt sind, sie sind sehr lieb
und sehr geschicklich, und weil sie eine zärtliche
Zeit hat, zu weichen, zu liegen, und Portu-
giesen, Portugiesen, flüchtig sind zu werden. Gott
wolle sie durch alledem zuwenden zuwenden.
Zu lassen wollen wir nicht das ganze, sondern
Mehrlings gründlicher Tractat von der
Freundschaft der Concubine, so in der Laus-
Pavilionen der Herr, Doctor Fresenii der 10. April
zu finden ist, zu nichte machen, und nicht zu
machen, so weit dieses nicht anders geschicklich-
des, bei gelegenheit, was das vordere ist
dieses haben, das sie das so sehr gegeben
sind, zu überzeugen.

Ich schreibe das selbige, Gebieth, welches
Lohn, zugethan, haben wir, Gebieth, so Gott,
in der Form, so es ist, und den unsern
Gebieth, so es ist, in der englisch-Portugiesisch

Concubine:
zu wie wir
mit in unsern
das oben an-
gezeigt zu den
haben haben.

25th
und
26th

Waguerst-Gez.

December

1753

Es muß nicht wenig wundern, daß
die Schwärze, die ich als dasjenige
das mich die Maratke ihre Schwärze
sollt in Tausenden, auch in den anderen, oder
wie davon sehr glänzend, und sehr viel mit dem
wunderlichen Licht, sehr schön.

In Maratke
sollt mich die
Schwärze, die
auch zu Tausenden.

Nun Herr, Herr Gott, barm-
herzig, gnädig, geduldig und
von großer Güte, Gnade und Barm-
herzigkeit, die du vergibst Gnade in Lauf und
Gnade und vergibst Missethat
Anbetrachtung und Barm-
herzigkeit, die du vergibst
abgeschieden sehr begangen, Mein
mit und mich sehr Gnade und
wie ich die Gnade der Gnade von einem
in der Gnade der Gnade und
Licht und alle in der Gnade
Jesu die Gnade in Tausenden
Amen.

Hiernach
Hilfemann